VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

98. Jahrgang gegründet 1864 Erscheint 11 x im Jahr

November 2014 Nr. 11

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club

Ski Club
TVU 60plus
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: http//www.TVUnterstrass.ch

Administration / Adressänderungen: Therese Stropnik, Furttalstr. 101, administration@tvunterstrass.ch

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80,
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:
JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 079 480 21 00
044 710 55 70

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträssler 3

Jubiläum 2014 5

TVU-Schaufenster 6

Handball
Skiweekend Scuol 2015 7
Herren 1 auf neuen Wegen 7 – 8
Sponsorenlauf 2014 8
Bewegung im Animationsbereich 8 – 9
TVU Jassabend 9

Leichtathletik Club
Hertz Tieftax-Karte 9
Aktive 10 – 11
Nachwuchs 11 – 14
Silvesterlauf 2014 15 – 17
Resultate 17 – 20
Neumitglieder 20

Ski Club
Einladung zur GV 20
Herbsttreff – Schiff ahoi! 21 – 22

TVU 60plus
Gute Besserung 23
Nicht vergessen! 23
Ernst Schneider † 24 – 25

Gedankenstriche
Unter Ausschluss der Öffentlichkeit 25 – 26

Termine 27

Adressen 28

Redaktionsschluss für die Dezember-Nummer: 10. November 2014

11 / 14

Ihr Fachmann für bedruckte
Sportbekleidung
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
und vieles mehr ....
kami
Textildruck Siebdruck Digitaldruck
8304 Wallisellen
044 830 57 57

WIRTSCHAFT NEUBÜHL
Im Irchelpark

8057 Zürich
Winterthurerstrasse 175
Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

SPORTPLAUSCH WIDER

Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • sportplauschwider.ch

Liebe Untersträssler!

Aus Anlass des 150jährigen TVU-Jubiläums möchte ich als langjähriges, anfänglich aktives und mittlerweile eher passives Mitglied der Leichtathletiksektion des TVU die Gelegenheit nützen, einen Blick zurück zu werfen, wenn auch nicht auf die gesamten 150, so doch auf die letzten 20 Jahre.

Nach den sportlich glorreichen 70er, 80er und teilweise 90er Jahren änderte sich die sportliche und auch finanzielle Lage unseres Vereins zur Jahrhundertwende. In den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts befand sich sowohl die schweizerische Leichtathletik im allgemeinen als auch die Leichtathletik-Sektion des TVU in einer schwierigen Lage. Der Zeitgeist schien sich gegen diese zeitaufwendige und idealistische Sportart gewendet zu haben.

Im Schulsport wurden Trendsportarten dem «sturen» Herumlaufen vorgezogen. Ausserdem wurde die Übermacht des Fussballs, insbesondere in den Medien, für die anderen Sportarten immer erdrückender. Im TVU zog sich eine Generation von Aktiven, die stets zumindest einen komfortablen Mittelfeldplatz in der Nationalliga A in der schweizerischen Vereinsmeisterschaft garantieren, Ende der 90 Jahre vom Leistungssport zurück. Die Anzahl Aktiven verminderte sich in der Folge deutlich und Sponsoren und Mäzene zogen sich ebenfalls zurück.

Die Verantwortlichen im TVU und im SLV steckten ob dieser Schwierigkeiten jedoch nicht den Kopf in den Sand, sondern arbeiteten beharrlich weiter. Und siehe da, nach einigen Jahren Durststrecke wurde sowohl auf nationaler Ebene als auch beim TVU die Wende geschafft. Im Sihlhölzli herrscht an einem Montag- und Donnerstagabend wieder ein emsiges Treiben auf der Bahn, werden Intervall-Läufe und Sprints absolviert und auch Springer und Werfer verfeinern unermüdlich ihr Können. Diese positive Entwicklung liegt unter anderem an der Öffnung gegenüber verwandten Sportarten wie Triathlon, Orientierungs- und Volkslauf, andererseits haben auch die Schulen den Wert der Basissport Leichtathletik wieder erkannt und private Initiativen wie der UBS Kids Cup motivieren viele Kinder und Jugendliche. Ausserdem scheint die Leichtathletik auch bei den Jugendlichen mit Migrationshintergrund beliebter zu werden, wie sich an der diesjährigen Leichtathletik-EM schön gezeigt hat.

Es ist sehr erfreulich, dass die Anzahl Aktiven im Steigen begriffen ist und der TVU auch wieder in der Lage ist Spitzenathleten hervorzubringen. An der diesjährigen Leichtathletik-EM waren vier TVU-Athleten am Start und die Triathleten nutzen ihre im Verein erworbene Laufstärke zu regelmässigen Podestplätzen an internationalen Wettkämpfen.

Im wirtschaftlichen Bereich ist der Zürcher Silvesterlauf eine Erfolgstory und wie die im Jubiläumsjahr reibungslos durchgeführten Veranstaltungen gezeigt haben, findet man auch immer noch genügend Helfer. Zwar kann man sich bei der Rekrutierung heutzutage nicht mehr wie früher einfach auf den Gruppendruck innerhalb der Vereine verlassen, sondern muss die Leute zum Mitmachen motivieren, aber nichts-desto-trotz gibt es immer noch genügend junge Leute, die bereit sind, sich freiwillig für eine gute Sache einzusetzen.

In diesem Sinne zum Abschluss noch eine Bemerkung zur oft – auch in diesem Medium – geäusserten Meinung, dass früher alles besser war. Wie sagte der griechische Philosoph Sokrates bereits um 400 vor Christus: «Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte». Wie man daraus sieht, ändern sich die Zeiten zwar, gewisse Ansichten scheinen jedoch zeitlos zu sein.

Mit freundlichen Grüssen

Mathis Bachmann

Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
DRUCK UND SATZ
KERN

NEU: Kuverts
auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)

Traueranzeigen innert Tagesfrist
Anzeige für Zeitung
Danksagungen

Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

asics®

HS
www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner und Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und Netzwerkinstallationen
Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

Im Oktober war Regeneration angesagt

Von Mitte September bis Mitte November herrschte im Jubiläumsbetrieb Flaute, und es war bereits Zeit für die ersten Bilanzen und Abrechnungen der bisherigen Jubiläumsanlässe. Dabei zeigte es sich, dass bei den einzelnen Veranstaltungen die Vorgaben des OK, finanziell selbsttragend zu sein, gut umgesetzt werden konnten. Sogar das Jugendsportfest, welches als Aufwandposten im Gesamtbudget vorgesehen war, machte dank grosszügiger finanzieller Unterstützung vor allem aus Handballer- und Ski Club-Kreisen, einen kleinen Gewinn.

In dieser Zeitspanne wurden auch keine Organisationssitzungen durchgeführt, was einigen der während dem ganzen Jahr im Dauereinsatz stehenden OK-Mitglieder die Möglichkeit gab, endlich die diesjährigen Ferien einzuziehen. Besonders der Präsident des Jubiläums-OKs und TVU Zentralpräsident Reto Caminada erhielt damit die Gelegenheit, seinen 70. Geburtstag zusammen mit seiner Gattin Daniela bei einer mehrwöchigen Kanadareise zu feiern, abseits der ganzjährigen Jubiläums-Atmosphäre im TVU. Dass Reto in diesem Jahr auch noch das 20jährige Jubiläum als Zentralpräsident des TVU «feiern» durfte, macht unsere Gratulationen und die Dankbarkeit für seinen unermüdlichen Einsatz für den TVU umso herzlicher. Die gültigen Masse für unseren Zentralpräsidenten sind deshalb absolut unverwechselbare und wohl auch uneinholbare 150-20-70! Was für eine tolle Figur!

Der Schlussspurt beginnt

Nun beginnt im November der Schlussspurt mit zwei Grossanlässen als Abschluss des Jubiläumsjahrs, nämlich mit der Jubiläumsfeier «TVU im Zirkus» am 23. November, und dann am 14. Dezember mit dem Finale in der Zürcher Innenstadt, dem Silvesterlauf.

Willkommen im Zirkus «Salto Natale»

Rund dreihundert Untersträssler/innen und deren Angehörige sowie Freunde des TVU haben sich Eintrittskarten für die Kombination von Artistik und Kulinarik (Mirlando) im Zirkuszelt von Gregory und Rolf Knie in der Nähe des Flughafens Kloten bestellt und werden diese Billette in den ersten Tagen des Novembers zugestellt erhalten. Man trifft sich dabei ab 11.00 Uhr zuerst im VIP-Zelt zu Apéro und Brunch, bevor dann um 14 Uhr die Zirkusvorstellung beginnt. Ab 10.30 Uhr verkehrt ein Shuttle-Bus ab Bus-Bahnhof Flughafen (Kante Q). Zum Abschluss steht dann nochmals das VIP-Zelt für einen gemütlichen Ausklang zur Verfügung.

Und das Beste ist, dass die offiziellen Geburtstagsfeierlichkeiten ja schon im Januar stattgefunden haben, so dass also keine langen Ansprachen oder Gratulationsreden mehr zu erwarten sind. Das Vergnügen wird also völlig ungebrochen genossen werden können. Veranstaltungsende spätestens 17.15 Uhr.

Letzter Grosseinsatz der Helfer/innen am Silvesterlauf

Am Silvesterlauf sind die Mitglieder des TVU dann nochmals als Helfer/innen unterwegs, um wie jedes Jahr den erwarteten 20'000 Läuferinnen und Läufern aller Alters- und Leistungsklassen einen Pannenfreien Höhepunkt des Läuferjahres 2014 zu servieren.

Bruno Lafranchi und seine Crew können dabei auf einen über zwanzigjährigen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Es ist dabei zu hoffen, dass die nicht im OK eingebundenen Untersträssler/innen als Zuschauer an der Rennstrecke für die berühmte Silvesterlaufatmosphäre sorgen werden und damit den Anlass einmal mehr für alle Teilnehmenden zu einem einzigartigen Erlebnis werden lassen.

(Fotos: Frank Pospisil, Salto Natale, Erwin Züger)

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Gleich vier langjährige, treue und verdiente Mitglieder können dieses Jahr ein Mitgliedschafts-Jubiläum feiern. 50 Jahre dabei sind Emil Dolder und Gusti Wolfer sowie 55 Jahre Bernhard Regli und Walter Zoller.

Der TVU dankt den Jubilaren ganz herzlich für die langjährige Treue.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

06.11.	Urs Schmid	70 Jahre
29.11.	Frank Kockelkorn	55 Jahre
29.11.	Walter Schärer	91 Jahre

Langlaufen am Ende der Welt

Max Goldmann (25), das mit Abstand jüngste Mitglied im TVU Ski Club hält wenigstens die Tradition des Langlaufs ohne Rücksicht auf Grenzen und Kontinente aufrecht. In unserem wettermässig miesen Sommer hielt ihn nichts zurück, und er reiste nach Argentinien, wo er im dortigen Winter den neu zur «World-Loppet-Serie» zählenden Skimarathon «Marchablanca» von Ushuaia erfolgreich absolvierte.

Ushuaia nennt sich übrigens selber «Stadt am Ende der Welt», denn es liegt am untersten Zipfel Südamerikas in Feuerland. Aber selbst dort bringt ein Volkslauf mehrere hundert Läufer/-innen an den Start.
Wir bedanken uns für die Grüsse aus Südamerika und erwarten Max auf die GV des Skiclubs im November wieder zurück.

Suchst du Schnee zur Sommerszeit,
ist der Südpol ja nicht weit,
und dort unten laufen sie
einen Marathon auf Ski.

Wellnessgrüsse aus Ascona

Werner Steck, im TVU besser bekannt als «Handstandmann vom Eiffelturm» genoss zusammen mit Tochter Monika und Schwiegersohn Marco in Ascona das dannzumal herbstlich schöne Tessinerwetter.
Dass Werner mit seinen 89 Jahren täglich im Hotel-Swimmingpool einige hundert Meter schwamm zeigt, dass er auch heute noch über eine beneidenswerte Fitness verfügt. Den Kirchturm von Ascona liess er als Handstand-Basis allerdings links liegen …

Handstand-Drücken war einmal.
Heute hat man ja die Wahl,
einen Kirchturm zu erklimmen
oder zwanzig Längen schwimmen.

(Bildmontagen: Peter Tobler)

Handball

TVU Handball Skiweekend

Engadin Scuol

20. – 22. März 2015

Bist Du auch wieder mit dabei …? oder kommst Du neu zu diesem beliebten Event?

Infos gibt es bei Gaby oder Martin Fäh:
gaby.faeh@reiselounge.ch od. 079 633 9512

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung !

Herren 1 auf neuen Wegen

Seit einem Monat steckt die erste Herren-Mannschaft im Meisterschaftsmodus – mit bisher mässigem Erfolg. Gleichwohl tut sich einiges rund ums Fanion-Team.
Über die Aufstockung des Trainer-Staffs und des Kaders wurde an dieser Stelle bereits früher berichtet. Inzwischen intensiviert die Mannschaft das Drumherum um ihre Ernstkämpfe. Allesamt sind es kleine Dinge, die angegangen werden. In der Summe soll aber ein Produkt entstehen, dass sich für hiesige 2. Liga-Verhältnisse sehen lassen kann. In Zusammenarbeit mit den Juniorentrainern und -teams wird jeweils an den Spieltagen eine Tribüne aufgestellt, die für deutlich mehr Sitzkomfort und Atmosphäre als die Langbänke sorgt. Für die Spielbesucher wird zudem ein Matchblatt erstellt, das mit packenden Bildern, der Teampräsentation der Gäste und einem redaktionellen Beitrag auf die Spiele einstimmt. Für die graphische Umsetzung ist Flügelflitzer Oli Widmer verantwortlich, beim Texten ist der Topskorer in spe Andi Bapst an der Arbeit, für die Fotos dürfen wir auf die Künste von Marcel Bapst und Frank Pospisil zurückgreifen.

Marke Herren 1 – Partner gesucht

Gleichzeitig hat die Mannschaft begonnen, sich selbst zu vermarkten. Mittels Teamsponsoren und persönlichen Sponsoren leisten die Spieler des Fanionteams einen wesentlichen Beitrag zu einer auch wirtschaftlich erfolgreichen Spielzeit. Das Interesse dafür ist beachtlich und höchst erfreulich. Bereits haben rund ein Dutzend Unternehmen der ersten Mannschaft ihre finanzielle und moralische Unterstützung zugesagt.
Weitere Sponsorings (ab Fr. 250.– pro Saison) sind nach wie vor möglich, dem Sport wohlgesinnte Firmen höchst willkommen. Zusätzliche Auskünfte gibt Dir gerne Christian Hungerbühler (076 450 55 90 / c.hungerbuehler@gmx.net) – Ein Formular ist überdies auf der TVU-Homepage > Handball > Teams > Herren 1 zu finden.

Die Sponsoren des Herren 1

Team-Sponsoren:

Kälin + Fischer AG / www.k-f.ch
Restaurant Waidhof

Persönliche Sponsoren:

Suhner Gartenbau	Patrick Bucheli
Suhner Gartenbau	Samuel Bucheli
Druckerei El Cotone	Andreas Bapst
Brenner Gartenbau	Philippe Hungerbühler
Ristorante La Casa	Oliver Widmer
Jassbuebe Bucheggplatz	Reto Hegi
Goldschmied Schuppisser	Christian Hungerbühler

www.handballworld.com	Bryan Jauch
26 Rose Garden	Brian Lassner
Hirsch-Apotheke Steffen	Tim Steffen
Restaurant Waidhof	Daniel Stropnik
www.gasser-bau.ch	Petr Badura

Sponsorenlauf 2014

Feucht aber fröhlich

Am 12. September veranstaltete die Handballabteilung ihren diesjährigen Sponsorenlauf. Eingeladen und aufgefordert zur Rundenjagd waren sämtliche Mitglieder.
Annähernd 100 Sportler – vom siebenjährigen Mini bis zu «Urgesteinen» der Aktiv-Teams – folgten dem Aufruf. Das Fazit ist positiv. Zufrieden ist auch Präsident Stefan Kälin, der die grosse Helfer-Crew anführte: «Trotz mangelnder persönlicher Einladung und misslichen Witterungsverhältnissen erschienen 95 Runners – ähnlich viele wie im letzten Jahr.»

Während im Animations- und Jugendbereich die Teilnehmerzahlen in Ordnung waren, liess die Beteiligung etwa durch die Herren-Teams zu wünschen übrig. Als fleissigste Sammler erwiesen sich Seraina und Anja Schärer, Isa Steinmann und Bini Compagon – ihnen gebührt ein spezielles Kompliment! In finanzieller Hinsicht knackten die SammlerInnen die 10'000 CHF-Marke – «das ist ein tolles Ergebnis», resümierte Stefan Kälin hinterher.

Premiere des TVU-Basars

Durch die Initiative von Animationsleiterin Andrea Schober wurde am Sponsorenlauf erstmals eine Art Tauschbörse angeboten. Dabei konnten TVU-Mitglieder und Eltern Trainingsutensilien und weitere Sport-Artikel zu äusserst attraktiven Preisen eintauschen oder erwerben. Die Textilien wurden dem Verein vorher von «herausgewachsenen» Sportlern und Eltern gespendet, der Erlös kam dem Verein zugute. Nebst TVU-Trainern und Trainings-Shirts waren unter anderem auch Nati-Shirts zu kaufen. Das Echo der Première war positiv. «Wir haben viele gute Rückmeldungen für dieses Angebot erhalten, das Interesse war beachtlich, die Räumlichkeiten im Rösli – da Wetter unabhängig – sind ideal», meint Andrea Schober abschliessend und hofft auf eine Fortsetzung in den Folgejahren.

Bewegung im Animationsbereich

Für Aussenstehende fast unbemerkt stockte der TVU sein Animationsangebot massiv auf. Seit den Sommerferien bieten die Untersträssler gleich vier Trainingsgruppen in der Kategorie U11 an – zwei mehr als bis anhin. Das ist schlicht herausragend! Eine Hymne auf ein Dutzend fleissige Bienen.
Annähernd 30 Trainerinnen und Trainer stehen Woche für Woche für den TVU im Einsatz und vermitteln Handball zum Anfassen. Dieses Engagement bleibt für den Verein nicht ohne Lohn. Viele Trainingsgruppen sind ordentlich besucht.
Geradezu phänomenal ist der Zulauf im Animationsbereich. Inzwischen zählt die Mini-

Abteilung annähernd 80 junge Handballerinnen und Handballer.
Zwei Gruppen trainieren fortan im Riedtli. Während weiterhin am Mittwoch ein U11-Training angeboten wird, ist der TVU nun auch am Donnerstag von 18.00 – 19.30 Uhr im Riedtli, im Herzen von Unterstrass, zu finden. Die zweite Riedtli-Einheit wurde nötig, weil im vergangenen Winter teilweise über 25 Kids die Halle bevölkerten. Zügig musste also nach weiteren Kapazitäten gesucht werden. Inzwischen hat sich in beiden Trainingsgruppen ein Stamm von 10 – 12 jungen HandballerInnen gebildet. Gleichwohl freuen sich beide Mannschaften auf Zuwachs von Mädchen und Jungs.
Grosse Teilnehmerzahlen verzeichnen weiterhin die U9 im Riedtli und die U11 im Schulhaus Waidhalde; einzig bei den Jüngsten (U9) im Waidhalde ist das «Kader» etwas dünn.

TVU goes west

Seit den Sommerferien bietet der TVU auch in Zürich Affoltern ein U11-Angebot an. Nach intensiven Vorabklärungen durch Hugo Siegrist, diversen Gesprächen mit Lehrkräften und über einem Dutzend Turnlektionen (Handball macht Schule) durch Siegrist selbst kann der TVU auch hier erste Früchte intensiver Arbeit ernten. Im Schulhaus Ruggächer lehren Victoria Lassner und Raoul Herzog 9- und 10-Jährigen das Handball-ABC.
Das Echo lässt aufhorchen: «Von Woche zu Woche kommen mehr Kids ins U11», äussert sich Victoria Lassner ebenso überrascht wie begeistert. Inzwischen turnen 18 – 24, mehrheitlich Mädchen, regelmässig mit.
Den 18-jährigen Neo-Trainern bereitet die Trainingsgruppe nicht nur deswegen grosse Freude. «Wir erhalten nach jedem Training einen selbst gepflückten Blumenstrauss», berichtet Lassner gerührt weiter. Am 7. Dezember testet die Gruppe erstmals gegen andere Kids – der interne, erstmals ausgetragene TVU-Minispieltag wird zur Feuertaufe für die Ruggächer Minis. Mittelfristig will die Gruppe mindestens alle zwei Monate an einem Turnier teilnehmen; zudem soll sich aus der Gruppe ein reines Mädchen- und ein reines Jungen-Team entwickeln (ch).

TVU Jassabend

in der Röslischüür

Freitag, 7. November 2014

Türöffnung 19.00 Uhr
Jassbeginn 20.00 Uhr

Essen und Getränke sind vorhanden.

Anmeldung
an Jürgen Seper 079 247 12 20 oder seper@swissonline.ch

Leichtathletik Club

Kostenlose Hertz Tieftax-Karte – 30% Rabatt

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des LAC TV Unterstrass offeriert die Hertz Autovermietung allen Mitgliedern ihre Tieftax-Karte.

Mit dieser Karte erhält man während 2 Jahren 30% Rabatt auf die Mietwagen von Hertz in der Schweiz.

Der Gutscheincode für die kostenlose Anmeldung kann auf dem Sekretariat oder per Anfrage an die E-Mail lac@tvunterstrass.ch bezogen werden.

Aktive

News Team-SM Langenthal

- Fünf Podestplätze für Züri+
- Goldmedaille für die 400 m Hü Läuferinnen

Die Anreise nach Langenthal fand unter erschwerten Bedingungen statt. Zwischen Aarau und Olten hatte ein Zug die Fahrleitung heruntergerissen. Dies hatte zur Folge, dass einige Athleten und Betreuer später als vorgesehen in Langenthal ankamen, in der Regel per Bahn, teilweise auch mit dem Taxi!
Trotz dieser Hektik zeigte sich die LG Züri+ von seiner besten Seite. Insgesamt konnte Züri+ mit fünf Medaillen nach Hause reisen. Die Frauen des 400 m Hürden Teams glänzten sogar mit einer goldenen Medaille. Bravo!!

400 m Hürden Frauen
Über 400 m Hürden Frauen starteten für Züri+ Petra Fontanive, Bettina Meyer, Avril Jackson und Marielle Krause. Das Team war mit der besten Durchschnittszeit angereist. Der Rolle als Favoritinnen konnten die Läuferinnen gerecht werden. Überlegen gewannen sie Gold!

400 m Männer
Im Team 400 m Männer starteten Johannes Wagner, Reto Odermatt, Stefan Ritz und Yannick Schaufelberger. Jeder der vier Läufer zeigte dabei eine solide Leistung. Wie schon an der Staffel SM vor einer Woche klassierte sich der TVU auf dem guten dritten Rang.

200 m Frauen
Das 200 m Frauen Team stellten Petra Fontanive, Bettina Meyer und Avril Jackson. Die drei wussten auch über diese Distanz zu überzeugen, Avril erreichte dabei sogar eine neue PB. Das Team erreichte in der Endabrechnung den guten sechsten Platz.

800 m Frauen
Betroffen von der SBB-Hektik waren u.a. die vier 800 m Läuferinnen und die Herren des 1500 m. Schlussendlich mit dem Taxi angereist, konnten die vier Athletinnen pünktlich an den Start des 800 m. Fiammetta Troxler und Lara Alemanni zeigten zum Schluss der Saison nochmals ein sehr gutes Rennen. Lara konnte ihre gute Form nochmals zu einer neuen PB in 2:17.43 nutzen. Dank dem Einsatz von Anja Rüdisüli, welche noch unter ihrer Verletzung dieser Saison litt, konnte das Team mit der Ersatzläuferin Viviane Kuss auf den hervorragenden dritten Platz laufen.

1500 m Herren
Im 1500 m gingen für den Züri+ Nicolas Bocherens, Jonas Raess, Marco Engeler und Laurin Rüdisüli an den Start. Bei ihnen machte sich die Müdigkeit der langen Saison bemerkbar. Leider liefen sie nicht an ihre Sai-

sonbestleistungen heran und belegten mit einer Zeit von 4:08.51 den siebten Rang.

Kugel Frauen
Im Kugelstossen gingen Ásdís Hjálmsdóttir, Manuela Fontanive und Marielle Krause an den Start. Ásdís ist erst am Donnerstag aus Florida zurückgekehrt, dennoch zeigte sie eine gute Leistung mit 13.88 m. Trotz einer einjährigen Trainings- / Wettkampfpause zeigte Manuela Fontanive einen sehr guten Wettkampf. Sie steigerte sich von Stoss zu Stoss. Ihr Ziel von 10 Metern hat sie mit 10.29 m erreicht. Zusammengerechnet mit der Leistung von Marielle Krause (9.58 m) erreichte das Team mit 11.25 m den guten dritten Rang.

Speer Frauen
Im Speer konnte Züri+ mit Ásdís Hjálmsdóttir, Nadja-Marie Pasternack, Kerstin Suter und Marielle Krause ein sehr starkes Team stellen. Da an einer Team SM zwei Ausländerinnen starten dürfen, jedoch nur eine zählt, wurde die Weite von Nadja-Marie für das Team nicht gewertet.
Ásdís legte mit einer guten Weite von 52.89 m vor. Kerstin warf ihren Speer auf gute 37.18 m. Leider erreichte Marielle nicht die gewünschte Weite und musste sich für ihre Verhältnisse mit schwachen 35.72 m zufrieden geben. Schlussendlich durfte sich das Team auf dem Podest als zweitbestes Team feiern lassen.

Nachwuchs

SVM Mehrkampf in Winterthur mit den jüngsten Girls

Zum Saisonausklang starteten wir auch dieses Jahr am SVM Mehrkampf-Meeting in Winterthur. Dabei schaute ein super zweiter Rang heraus.
Leider brachten wir «nur» eine U12W Mannschaft zusammen (Jahrgänge 2003 und 2004), diese allerdings mit der maximalen Teilnehmerinnenzahl von 8 Mädchen, davon 3 mit Jahrgang 2003 und 5 im jüngeren Jahrgang 2004. Der SVM Mehrkampf bei den U12W besteht aus der Staffel 6 x frei (insgesamt 400 m), Ballwurf, 60 m, Weitsprung und 1000 m, wobei die Staffel und der Durchschnitt der jeweils 5 besten Einzelresultate je Disziplin für das Mannschaftsresultat zählen. Für Jana und Lena war es der erste Wettkampfeinsatz, Liv, Atena, Yanice, Meret, Lea und Fiona hatten bereits Wettkampf-Erfahrung.
Um 10.15 Uhr trafen wir uns beim Rösli und reisten mit Bahn und Bus nach Winti. Nach dem gemeinsamen Einlaufen stand die Staffel 6 x frei auf dem Programm. Liv, Atena, Fiona, Jana, Yanice und Meret brachten den Stab gut um die Bahnrunde und belegten im Viererfeld mit 1.01.00 den guten zweiten Platz, nur eine halbe Sekunde hinter den «Einheimischen» aus Winterthur.
Beim Ballwurf konnte Liv mit einer klaren neuen persönlichen Bestweite von 29.71 m das zweitbeste Tagesresultat erzielen. Atena (24.91), Meret (22.37), Fiona (19.22) und Yanice (18.64) trugen mit ihren Leistungen ebenfalls zum ersten Disziplinenresultat bei.
Im 60 m Lauf war die Konkurrenz gross. Liv startete im ersten von insgesamt 4 Läufen. Mit 9.17 Sekunden erreichte sie mit nur 1 Hundertstelsekunde Rückstand auf die Tagesbestzeit ein sehr gutes Resultat, bei leichtem Gegenwind. Mit 9.76 und 9.82 blieben Meret und Atena ebenfalls unter 10 Sekunden. Lena (10.31) und Yanice (10.32) liefen in der gleichen Serie und lieferten die weiteren Zählresultate für die 60 m.
Der Weitsprung lief erfreulich reibungslos. Gleich im ersten Sprung konnten alle 8

Mädchen ein gültiges Resultat schreiben. Mit neuer persönlicher Bestleistung von 4.06 (Liv) und 3.91 (Atena) konnten wir die Tagesbestleistung und die drittbeste Tagesweite bei den U12W realisieren. Die Resultate von Liv, nicht nur im Weit, sind umso bemerkenswerter, als sie mit Jahrgang 2004 noch zu den jüngeren im Startfeld gehört. Mit 3.56 (Meret), 3.43 (Yanice) und 3.16 (Lena) konnten wir ein gutes Weitsprungresultat schreiben.

Der abschliessende 1000 m-Lauf ist nicht bei allen Mädchen gleich beliebt. Gleich vorab: Alle beendeten die 1000 m ohne Probleme und gaben insbesondere auf den letzten 200 m nochmals alles. Atena konnte mit 3.37.08 die Tagesbestzeit bei den U12W realisieren und liess damit auch die gleichaltrigen Jungs hinter sich. Liv blieb mit 3.57.61 ebenfalls unter 4 Minuten. Jana (4.17.60), Fiona (4.24.21) und Meret (4.32.37) trugen mit ihren Zeiten ebenfalls zum 1000er Resultat bei.

Nach rund einer halben Stunde Warten war das Resultat bekannt: Die Mädchen erreichten mit insgesamt 1770.2 Punkten hinter dem LV Winterthur den sehr guten zweiten Platz und liessen damit den LC Regensdorf und die LA Wyland hinter sich. Gesamtschweizerisch bedeutet dies Platz 11 von 41 teilnehmenden Mannschaften, aufgrund der Altersstruktur unserer Mannschaft ein tolles Resultat. Herzliche Gratulation!

Perfekte Übergabe des Staffelstabes von Liv auf Atena.

Fazit: Wir durften in Winterthur einen feinen Saisonabschluss der U12W bei idealem Wetter geniessen. Ganz herzlichen Dank an Bastian und Nora für die Mannschaftsbetreuung, den mitgereisten Eltern und Geschwistern für die Unterstützung und natürlich den Mädchen selbst für den grossen Einsatz und den Super-Teamgeist!

Markus Dillena

Von links: Lena, Jana, Meret, Fiona, Liv, Atena, Yanice, Lea.

Ein Podestplatz und erfreuliche Resultate am Mille Gruyère Final 2014

Mit fünf Athleten reiste der LAC TV Unterstrass an den Final der Mille Gruyère in Herisau. In jeweils starker Konkurrenz konnten die Nachwuchs-Athleten gute Resultate laufen und sogar eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.
Der diesjährige Schweizer Final der Mille Gruyère fand einmal mehr in einer Landregion statt, so wie vom Hauptsponsor Gruyère gewünscht. Im idyllischen Herisau trafen sich die besten zwei Athletinnen und Athleten pro Regionalfinal und Jahrgang.
In 12 Regionalfinals kamen so insgesamt die 24 schnellsten 1000 m Läuferinnen und Läufer der Schweiz zusammen. Der LAC TVU war einmal mehr gut vertreten und konnte mit 5 Jungs an den Start gehen. Aufgrund des grossen SBB-Unterbruchs in Olten vom Samstagmorgen wurde der Start für alle

Der dritte Platz von Björn berechtigt ihn erneut zum Start bei Weltklasse Zürich.

Stammkundschaft am Mille Gruyère Final: Lars (l.) und Bjarne (r.) liefen jedes Jahr mit, Björn (mitte) war das vierte Mal dabei.

um 1 Stunde nach hinten verschoben. Dies führte dazu, dass sich für die ältesten Läufer die Zeit sehr lang anfühlte, bevor sie das letzte Mal am Mille Gruyère an den Start gehen konnten. Hier die Kurzberichte der 5 Startenden:

Güzelgün Fabian, M11
Fabian startete bereits zum zweiten Mal am Schweizer Final und wusste wie da die Post abgehen kann. Er liess sich nicht beirren vom horrenden Anfangstempo und lief regelmässig ohne Tempomacher für sich. In einer Zeit von 3'31.92" erreichte er den 16. Rang und blieb ein paar Sekunden hinter seiner Bestzeit zurück.

Kölle Malte, M13
Malte ging als letztjähriger Silbermedaillengewinner mit entsprechend grossen Erwartungen an den Start. Eine Grippe kurz vor dem Anlass schwächte ihn sehr und er konnte nicht seine gewünschte Leistung abrufen. Bis 400 m vor dem Ziel war Malte noch bei den Leuten. Kurz danach hatte er aber nicht mehr die Kraft, um die Temposteigerung mitzuhalten. Er lief in soliden 3'03.83" ins Ziel, die den 13. Rang bedeuteten.

Kölle Bjarne, M15
Bjarne ist einer der ganz wenigen Athleten, der sich in jedem Jahr für den Schweizer Final qualifizierte. Insgesamt konnte er so 6 Mal an den Start gehen. Dies ist schon eine ausserordentliche Leistung! Chapeau. Im Rennen mit seinen beiden Klubkollegen ging dann

wie erwartet die Post ab. Die beiden Schweizer Rekordhalter über 600 m und 2000 m drückten stark aufs Tempo. Bjarne positionierte sich geschickt im grösseren Mittelfeld und wollte auf den letzten 200 m noch zulegen. Das konnte er dann leider nicht wie gewünscht umsetzen und klassierte sich am Schluss in 2'54.51" im 17. Rang.

Müller Björn, M15
Björn startete zum vierten Mal am Schweizer Final und konnte aus den beiden vergangenen Jahren jeweils auf das begehrte Podest (Bronze- und Silbermedaille) steigen und sich so für die 1000 m an Weltklasse Zürich qualifizieren.
Im Wissen, dass die beiden oben erwähnten Rekordhalter am Start waren, versuchte Björn den beiden das Leben so schwer wie möglich zu machen. Er war der Einzige, der den beiden zu Beginn folgen konnte. Am Schluss musste natürlich auch Björn kämpfen und lief mit einer tollen persönlichen Bestzeit von 2'39.85" erneut auf das Podest und konnte sich die Bronzemedaille umhängen lassen. Somit werden wir Björn auch nächstes Jahr im Letzigrund laufen sehen.

Widmer Lars, M15
Der letzte im Bunde war Lars, der sich ebenso wie Bjarne jedes Jahr via Regionalfinal für den Schweizer Final qualifizieren konnte. Lars ist als Mehrkämpfer nicht immer Freund der Schweizer Finals von Mille Gruyère gewesen. Die Rempeleien und Positionskämpfe unter den 25 Teilnehmern wollte er wenn immer möglich vermeiden. Ein letztes Mal stellte er sich nun nochmals den Spezialisten und versuchte, seine Erfahrung vor allem am Start umzusetzen. Dies gelang ihm ausgezeichnet und er lief die ganze Zeit im vorderen Drittel aktiv mit. 300 m vor dem Ziel attackierte er mutig und konnte so auf den sehr guten 6. Rang vorpreschen und in 2'45.48" eine erfreuliche persönliche Bestzeit aufstellen.

Nicht der grösste Fan der Schweizer Finals und doch immer vorne dabei: Lars wird 6. in seinem letzten Rennen.

Silvesterlauf

Ein Marathon am Silvesterlauf

Am Freitag vor dem Silvesterlauf steht Claudia Kernbach um 6 Uhr im Kongresshaus in Zürich. Aber nicht weil sie es kaum erwarten kann, ihre Startnummer zu beziehen, sondern weil sie für den LAC TV Unterstrass die Helfereinsätze koordiniert und in den Tagen um den beliebten Zürcher Stadtlauf alle Hände voll zu tun hat.
«Meine Arbeit beginnt bereits Ende August, wenn sich die ersten Helfer für ihre Einsätze anmelden», erzählt sie. Ab dann warten kurze Nächte auf sie. «Spät abends kann ich am besten arbeiten. Dann werde ich nicht gestört.»
In den vergangenen Jahren erlebte der Silvesterlauf geradezu einen Boom. Die Teilnehmerzahl wuchs von 4'000 auf beinahe 20'000, was ihn zu einem der grössten Strassenläufe der Schweiz macht. Dabei steht stets das Vergnügen im Vordergrund.
Hinter dem Anlass steht der «Verein Zürcher Silvesterlauf», der zum TV Unterstrass gehört. Für die Durchführung sind die Organisatoren jedoch auf viele freiwillige Helfer angewiesen.
Der LAC TV Unterstrass deckt vier Helfermodule ab und erhält so wichtige Einnahmen für die Finanzierung seiner Vereinstätigkeit. «Für die Bereiche Startnummernausgabe, Startprozedere, Siegerehrung und Helfertreffpunkt brauche ich jährlich rund 100 Personen», fährt Claudia fort.
Zu ihrer Rolle ist sie auf Anfrage des LAC Präsidenten Christoph Widmer gekommen. Sie ist nun schon das sechste Mal mit dabei und die Arbeit macht ihr immer noch Spass. «Ich schätze die Vielfältigkeit der Kontakte, die Reinigungskraft für die Toiletten, die Dame an der Reception im Kongresshaus, die Security, die ich einweisen muss, der Hauswart, der den Abfall beiseite schafft, die Athleten, die sich in der Lobby nackt ausziehen, die wir natürlich in die Schranken weisen.»

14. Dezember 2014

Anmeldung und Informationen
www.silvesterlauf.ch

Co-Sponsoren

ewz Die Energie · Groupe Mutuel · DIE POST · SPORTXX MIGROS

Medienpartner

Tages-Anzeiger · zürisüdradio

Organisator

So wird Claudia auch dieses Jahr wieder vor Ort sein und mit ihren Helferinnen und Helfern für einen reibungslosen Ablauf des Grossanlasses sorgen. Und wie jedes Jahr ist sie auf die tatkräftige Unterstützung vieler LAC Mitglieder angewiesen. Wer vom 12. bis 14. Dezember einen Helfereinsatz am Silvesterlauf leisten möchte, kann sich über die Website www.lactvu.ch oder über das Sekretariat anmelden.

Wir brauchen noch Helfer

Wir suchen noch Helfer für den Silvesterlauf 2014. Durch eure Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Laufs sichert ihr eine wichtige Stütze für den LAC und könnt euch auch gleich noch das Helferdepot zurückverdienen. Alle Volunteers werden 10 Tage vor dem Anlass noch im Detail informiert.

Bitte meldet euch über diesen Link an:

http://tvunterstrass.ch/helfereinsatz-silvesterlauf-2014/

Resultate

Course Morat-Fribourg
05. Oktober 2014

Männer M40 (17.2 km)
62 Simon Schreiber 1:14:12.1

Männer M45 (17.2 km)
342 Beat Isenegger 1:29:46.4

Männer M50 (17.2 km)
361 Felix Deck-Meier 1:36:50.7

Frauen W45 (17.2 km)
24 Renata Martini Dilge 1:26:46.8

Frauen W50 (17.2 km)
53 Rosie Deck-Meier 1:26:51.0

Frauen W65 (17.2 km)
1 Uschi Meyer 1:26:04.1

Juniorinnen (17.2 km)
1 Fiammetta Troxler 1:13:39.6

Pfäffikerseelauf
28. September 2014

Männer M30 (12.3 km)
4 Andrea Ricci 0:44:43.1

Männer M40 (12.3 km)
4 Peter Deller 0:45:06.4
43 Thomas Bossard 0:52:55.2

Männer M50 (12.3 km)
35 Wilfried Knobel 0:54:00.9

Frauen W20 (12.3 km)
3 Martina Tresch 0:45:47.3

Junioren (6.6 km)
9 Joey Jäger 24:39.2

Juniorinnen (6.6 km)
1 Lara Alemanni 24:18.2
2 Fiammetta Troxler 25:21.3
9 Patricia Küttel 31.12.5

Männliche Jugend U10 (1.9 km)
1 Benjamin Hofer 6:20.3

Weibliche Jugend U16 (1.9 km)
4 Viviane Kuss 6:31.8

Piccola / Mädchen (0.3 km)
11 Norina Hug 1:05.1

Berlin Marathon
28. September 2014

Frauen W35 (42.2 km)
6 Alexandra Schaller 2:54:14

Frauen W40 (42.2 km)
7 Claudia Blanke 2:58:26

Greifenseelauf
20. September 2014

Männer M20 (21.1 km)
20 Philipp Arnold 1:17:52.7

Männer M30 (21.1 km)
18 Jeppe Mouritsen 1:23:36.1
279 Matthias Zimmermann 1:49:43.7
594 Sebastian Rieker 2:11:47.5

Männer M40 (21.1 km)
112 Thomas Bossard 1:38:39.8
200 Reto Portmann 1:43:29.9

Männer M45 (21.1 km)
1 Christian Zwicky 1:18:21.3

Männer M50 (21.1 km)
146 Marcel Zollinger 1:45:48.3

Männer M70 (21.1 km)
13 Peter Matthes 2:07:53.7

Frauen W20 (21.1 km)
11 Chantal Matzinger 1:34:04.7
109 Tanja Surber 1:53:33.1

Frauen W35 (21.1 km)
39 Fabienne Zurkirchen 1:48:32.3

Frauen W65 (21.1 km)
2 Uschi Meyer 1:45:29.4

Männliche Jugend MU16 (10 km)
12 Stefan Baumann 47:02.8

Frauen W20 (10 km)
10 Carmen Richard 43:47.1

Frauen W30 (10 km)
4 Ramona Germann 43:51.0

Frauen W40 (10 km)
3 Ursula Gassmann 44:07.7
5 Monika Gammeter 45:17.8

Männliche Jugend MU12 (1.2 km)
44 Vincent Dörig 4:09.8

Männliche Jugend MU10 (1.2 km)
71 Théo Dörig 4:34.1

Rütilauf
13. September 2014

Männer M30 (11.3 km)
5 Andrea Ricci 41:18.7

Frauen W20 (11.3 km)
1 Martina Tresch (Gesamt 1.) 42:43.1

Männliche Jugend U10 (1 km)
1 Benjamin Hofer 3:28.2
2 Sven Kehrle 3:49.0

Jungfrau-Marathon
13. September 2014

Männer M20 (42.2 km / 1830 HM)
7 Ralf Birchmeier 3:15:35

Männer M35 (42.2 km / 1830 HM)
163 Johannes Bartsch 5:02:08

Männer M50 (42.2 km / 1830 HM)
208 Fredi Lassmann 5:11:19

Männer M70 (42.2 km / 1830 HM)
3 Hans-Kaspar Rhyner 5:24:34

Frauen F20 (42.2 km / 1830 HM)
1 Emma Pooley 3:29:07

Frauen F45 (42.2 km / 1830 HM)
48 Claudia Pietsch 5:11:29

Frauen F65 (42.2 km / 1830 HM)
1 Uschi Meyer 5:12:39

Switzerland Marathon light
07. September 2014

Männer M45 (21 km)
43 Adrian Peter 1:32:20
61 Daniel Althaus 1:34:56

Männer M50 (21 km)
190 Bruno Stutz 2:04:30

Frauen F40 (21 km)
2 Eveline Blatter 1:32:57

Frauen F45 (21 km)
7 Ursula Gassmann 1:39:00

Frauen F50 (21 km)
60 Rosie Deck-Meier 2:05:49

Männer M35 (10 km)
1 Beat Blättler 36:14.3

Männer M40 (10 km)
6 Christian Egli 41:24.0

Männer M50 (10 km)
46 Felix Deck-Meier 55:24.3

Frauen F40 (10 km)
5 Claudia Kehrle 47:54.0

Sardona Ultratrail
31. August 2014

Männer (42 km / 3000 HM)
1 Ralf Birchmeier 4:50:28

Türlerseelauf
30. August 2014

Männer M30 (14.1 km)
4 Andrea Ricci 0:51:38.6

Männer M70 (14.1 km)
5 Hans-Kaspar Rhyner 1:09:45.2

Frauen W20 (14.1 km)

10	Vivienne Giessmann	1:14:42.4

Frauen W50 (14.1 km)

17	Susanne Di Cristo	1:30:01.6

Männliche Jugend U10 (1.8 km)

1	Benjamin Hofer	6:37.9

Piccola / Mädchen (0.8 km)

4	Norina Hug	3:19.4

Stockholm Triathlon
24. August 2014

Frauen Sprint (0.75 km / 20 km / 5 km)

4	Mirjam Bebi	1:19:28

Rheinfalllauf
24. August 2014

Männer M50 (20.2 km)

54	Fredi Lassmann	1:42:12.7

Frauen W20 (6.8 km)

2	Chantal Matzinger	26:20.0

Allgäu Panorama-Marathon
24. August 2014

Männer M60 (42.2 km / 1500 HM)

2	Rolf Thoma	3:52:04

Sihlseelauf
23. August 2014

Frauen W40 (14.6 km)

4	Eveline Blatter	1:03:00.8

Inferno Mürren-Schilthorn
23. August 2014

Triathlon Männer AK2
(3.1 km / 97 km / 30 km / 25 km)

69	Bertram Dunskus	11:29:44.6

Halbmarathon Männer HK
(21.1 km / 2175 HM)

4	Ralf Birchmeier	2:07:51.8

Halbmarathon Frauen WS1
(21.1 km / 2175 HM)

1	Uschi Meyer	3:39:32.9

Interner Wettkampf
21. August 2014

Männer (7.2 km)

1	Stefan Schrader	27:41
2	Gregor Otto	28:11
3	Olivier Quittard	28:15
4	Thomas Bossard	28:43
5	Urs Braun	29:03
6	Johannes Bartsch	29:33
7	Franco Spinas	30:28
8	Rolf Thoma	30:29
9	David Pravato	31:59
10	Hans-Kaspar Rhyner	32:10
11	Fabien Kitoko	32:14
12	Reto Stadler	32:16
13	Erich Good	32:59
14	Matthias Zimmermann	34:29
15	André Kägi	36:48

Frauen (7.2 km)

1	Eveline Blatter	28:19
2	Katja Giering	28:32
3	Carmen Richard	30:26
4	Ramona Germann	32:15
5	Fabienne Zurkirchen	33:14
6	Andrea Rosenbusch	33:39
7	Tanja Surber	34:31
8	Renata Martini-Dilge	34:32
9	Simona Zimmermann	34:46
10	Vivienne Giessmann	34:47
11	Regula Hürlimann	35:54
12	Rosangela Roth	36:48

Schaffhauser Triathlon
09. August 2014

Männer M50 (5.1 km / 59.6km / 15.1 km)

48	Bruno Stutz	4:07:03

Glacier 3000 Run
09. August 2014

Männer M30 (26 km / 2015 HM)

55	Johannes Bartsch	3:55:55.8

Männer M60 (26 km / 2015 HM)

11	Hans-Kaspar Rhyner	4:27:06.9

Zürich Triathlon
26. Juli 2014

Männer PRO (1.5 km / 40 km / 10 km)

2	Ruedi Wild	1:47:46
3	Sven Riederer	1:48:06

Männer M50 (1.5 km / 40 km / 10 km)

22	Bruno Stutz	2:36:50

Neumitglieder

Cominelli	Cristina	U10
Dörig	Theo	U10
Geiger	Naima	U10
Giuliani	Arianna	U10
Kara	Helin-Sofi	U10
Lohm	Milan	U10
Pfister	Noe	U10
Bächtold	Louisa	U12
Emami	Lena	U12
Nauer	Fabio	U12
Peter	Lena	U12
Baumann	Elia	U16
Rautenbach	Zaskia	U16
Eisenring	Melanie	U18
Meyer	Daniel	U18
Rautenbach	Katya	U18
Schmid	Isabelle	Aktive
Weder	Lou	Aktive
Bognanni	Luigi	Laufgruppe
Germann	Ramona	Laufgruppe
Hürlimann	Regula	Laufgruppe
Nemeth	Aniko	Laufgruppe
Rieher	Sebastian	Laufgruppe

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!

Christoph D. Widmer, Präsident

Der LAC TVU auf Facebook und Twitter!

https://www.facebook.com/lactvu
https://twitter.com/lactvu

Ski Club

Einladung zur

83. Generalversammlung

des Ski Clubs TV Unterstrass

Samstag, 29. November 2014

16.00 Uhr Restaurant TRAMBLU
Bucheggstr. 103, 8057 Zürich

Nach der GV gemeinsames Nachtessen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Präsenzliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der Generalversammlung 2013
5. Mutationen
6. Jahresberichte
7. Kassabericht
8. Revisorenbericht
9. Décharge-Erteilung
10. Orientierung: Wie weiter mit dem Ski Club
11. Wahlen
    (Leitungsteam, übriger Vorstand)
12. Ehrungen
13. Anträge der Mitglieder
14. Budget und Jahresbeiträge 2014 / 15
15. Aktivitäten des Ski Clubs 2014 / 15
16. Verschiedenes

Wir hoffen, recht viele Mitglieder am Samstag, 29. November 2014 im Restaurant TRAMBLU begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand

PS:

Die Generalversammlung findet wiederum wie in den letzten Jahren am Samstagnachmittag statt, damit auch ältere Mitglieder teilnehmen können. Nach der GV laden wir zu einem gemeinsamen Nachtessen ein. Eine Anmeldung für das Essen ist bis 19.11.2014 an Silvia Gisler, 044 342 28 31 oder E-mail silvia.gisler@bluewin.ch zu richten.

Herbsttreff vom 19. Oktober 2014

Schiff ahoi!

Der Skiclub auf Abwegen

Während die Skicracks bereits fleissig auf irgendwelchen Gletschern für die bald beginnende Weltcup-Saison trainieren, die Langläufer auf Rollskis durch die Gegend rasen und die Skispringer über grüne Schanzen hüpfen, begaben sich die Ski-Clübler des TV Unterstrass aufs Wasser!

Warten auf die Panta Rhei.

Das Leitungsteam des Skiclubs hatte sich wieder einmal etwas völlig Absurdes einfallen lassen. Eine Schifffahrt von Zürich nach Rapperswil. Siebzehn nicht mehr ganz junge Ski-Clübler und ein ganz Junger trafen sich am 19. Oktober, einem wunderschönen, sonnigen und milden Herbstsonntag beim Schiffsteg Bürkliplatz.
Wie gewohnt fanden sich die älteren Teilnehmer mehr als rechtzeitig am Treffpunkt ein, während der Junge kurz vor Abfahrt des Schiffes gemütlich heranschlenderte. Aber er hatte noch genug Zeit, denn natürlich hatte Silvia für uns die Plätze auf dem Schiff reserviert. Max (der Junge) wurde sehr wohlwollend und überaus freudig willkommen geheissen. Denn er allein ist es, der nicht nur, wie schon in früheren Berichten erwähnt, das Durchschnittsalter des Ski Clubs erheblich senkt, nein, er ist es auch, der dafür verantwortlich ist, dass «wir» stolz sein können auf die vielen, vielen Kilometer, die «wir» vom Skiclub des TV Unterstrass dieses Jahr bereits auf den Langlaufskis absolviert haben. Soll einer sagen, wir seien nicht mehr so sportlich wie auch schon. Unser Jüngster war fleissig auf seinen Langlaufskis unterwegs. Er bewältigte nicht nur erfolgreich den Engadin Skimarathon, sondern auch den furchtbar langen Vasaloppet in Schweden oder den Birkebeiner Rennet in Norwegen. Er lief in Polen, Frankreich, Italien, Finnland und anderen Ländern. Sogar im fernen Argentinien vertrat er die Farben unseres Ski Clubs, beim feuerländischen Ushuaia Loppet. Danke Max! Dank dir kann der Ski Club jedes Jahr wieder tolle Resultate vorweisen.

Max (25), der «Junior».

Gute Laune trotz Sichttrübung durch Folie …

An unseren Herbstausflug kam Max überraschenderweise ohne seine Langlaufski.
Als wir alle bereit waren und auf dem Schiffsteg warteten, rauschte die Panta Rhei auf uns zu. Dem einen oder anderen wurde es beim Anblick dieses modernen Glaspalastes auf dem See etwas sonderbar zu Mute. Als wir dann an unseren reservierten Tischen sassen und Notiz davon nehmen mussten, dass ausgerechnet unsere Fensterscheibe mit einer Folie überzogen war, stimmte uns dies auch nicht gerade zuversichtlich. Vielleicht sollte diese Folie verhindern, dass das Schiff

unterwegs auseinanderbricht. Während der Fahrt konnten wir uns mithilfe eines Aufschnitt- bzw. Salattellers und einem oder zwei Gläschen Wein von allfälligen Krisenszenarien ablenken und erreichten Rapperswil gesund und munter ohne Zwischenfall.
In Rapperswil konnten wir uns dann auch sportlich betätigen, wie es sich für Mitglieder eines Skiclubs gehört. Wir feuerten die Läufer an, die am diesjährigen Schlosslauf teilnahmen und marschierten zu Fuss ins Restaurant Jakob. Nach dieser sportlichen Anstrengung genossen wir zufrieden ein Stück feine Schwarzwälder Kirschtorte. Danach fuhren sieben Teilnehmer per ÖV nach Hause, da sie entweder noch wichtige Termine wahrnehmen oder vor dem Einnachten zu Hause sein mussten.
Wir restlichen elf Frauen und Mannen machten uns auf in Richtung Schiffsteg und enterten das wunderschöne, alte Dampfschiff «Stadt Rapperswil». An Bord wurden wir von den Riverboat Stokers, einer Oldtime Jazzband, begrüsst. Wir genossen die Fahrt nach Zürich in vollen Zügen (obwohl wir ja auf einem vollen Schiff und nicht in einem Zug sassen).

Riverboat-Stimmung auf der Heimreise.

Während der gemütlichen Fahrt Richtung Zürich dämmerte es, der Himmel über dem Uetliberg und der Stadt Zürich färbte sich glühend rot. Die Stimmung über und auf dem See war einfach einzigartig. Mit etwas Fantasie konnte man sich ohne weiteres vorstellen, in den Ferien zu sein und auf dem Mississippi zu schippern. Danke Silvia und Verena für diesen tollen Ausflug.

Alice Maurer

Fotos: Alice Maurer und Peter Tobler

Warum einfach – es geht auch anders!

pt) Max Goldmann, nimmermüder Worldloppet-Langläufer, verband im vergangenen Sommer seine sechswöchigen Ferien in Südamerika mit einem Abstecher an die Südspitze von Feuerland (in Sichtweite des Endes der Welt …), wo im argentinischen Winter ein offizieller Lauf der Worldloppet-Serie stattfand (vergl. auch TVU-Schaufenster). Es wäre anzunehmen, dass er sich seine Langlaufskis und die Ausrüstung in Ushuaia, der südlichsten Stadt Argentiniens gemietet hätte – aber weit gefehlt. Für einen 40 km-Lauf braucht man geprüftes Material aus der Schweiz, und schon war die Ausrüstung mit den sperrigen Skis als zusätzliches Gepäckstück ergänzt. In Sao Paulo in Brasilien, der ersten Station, sorgte der Anblick eines Skisacks nicht für Aufregung, es herrschte ja Winter in Südamerika.

Einige Tage vor dem Lauf reiste Max via Buones Aires in sechs Stunden Flugzeit in den Süden von Argentinien und kam dort auch zeitgerecht und unbehelligt an. Der Blick auf die Sperrgutausgabe verdüsterte das Bild allerdings. Von seinem Skisack weit und breit keine Spur. Die Fracht war beim Umladen in Buones Aires fehlgeleitet worden und kam auch nicht mehr innert nützlicher Frist nach Ushuaia.

Die Rettung für Max war ein Läufer aus der Gegend, den er flüchtig kannte, und der ihn mit seinem Ersatzmaterial ausstattete. Max lief das Rennen mit fünfzig Gleichgesinnten in seiner Kategorie und fand sich mit dem fremden Material ganz gut zurecht. Er erreichte das Ziel jedenfalls innert nützlicher Frist und war mit seiner Leistung zufrieden.

Der Rückflug nach Sao Paulo verlief problemlos, und die Skiausrüstung tauchte dort gerade rechtzeitig wieder auf, damit er sie für den Rückflug in die Schweiz wieder umständlich einchecken und unbenutzt nach Europa transportieren lassen konnte …

TVU 60plus

Gute Besserung!

Neben dem leider verstorbenen Ernst Schneider (siehe Nachruf) haben zwei weitere ehemalige Leichtathleten aus der TVU-Blütezeit der Fünfziger- und Sechzigerjahre längere Spitalaufenthalte mit verschiedenen Operationen hinter sich. Ihr Zustand hat sich aber glücklicherweise wieder gebessert.
Die TVU-Familie wünscht den beiden rekonvaleszenten Kameraden Ernst Pfister (85) und Sepp Huber (81) alles Gute und weiterhin gute Genesung.
Die Fotomontage zeigt die drei aus dem Siegerteam am Quer durch Zürich von 1953 Auf dem Bild fehlte damals allerdings Ernst Schneider. Den Grund dafür findet man in seinem Nachruf.

v.l.n.r: Ernst Pfister, Sepp Huber, Ernst Schneider.

Früher waren Sportblessuren
meist problemlos auszukuren.
Ist man Achtzig schon gewesen,
braucht's Geduld, um zu genesen.

Nicht vergessen!

Samstag, 6. Dezember 2014:

Jahresschlusshock im Restaurant Tramblu

Ab 11.30 Uhr wird ein Apéro serviert und ab ca. 12.15 Uhr beginnen wir mit dem Jahresschlussessen, welches etwa bis 15 Uhr dauern wird.

14. Dezember 2014:

Silvesterlauf-Apéro auf dem Münsterplatz

Wir treffen uns am Sonntag, 14. Dezember 2014 ab 11.00 Uhr im Festzelt auf dem Münsterhof.

Für beide Anlässe sind Anmeldungen bis zum 26. November zwingend nötig.

Anmeldungen an Jörg Schaad:
Breitensteinstr. 44, 5417 Untersiggenthal
Telefon 056 288 18 47
Mail: joerg.schaad@bluewin.ch

BLUMENHAUS NORDHEIM
Ihr kreatives Blumenfachgeschäft

Gabriela Schmid

Wehntalerstrasse 98
8057 Zürich
Telefon/Fax 044 361 21 86
info@blumen-nordheim.ch
www.blumen-nordheim.ch

Ernst Schneider †
4.2.1927 – 14.10.2014

Vor zwei Monaten war Ernst Schneider bei den Leichtathletik-EM noch Tag für Tag bis zu zehn Stunden im Letzigrund auf der Tribüne im TVU-Sektor anzutreffen, und jetzt müssen wir uns bereits damit abfinden, dass er nicht mehr unter uns weilt.
Zuletzt ging alles sehr schnell, und vom Krebsbefund bis zum Tod dauerte es nur wenige Wochen. Dabei hatte Ernst keine Probleme, sich damit abzufinden. Er tröstete sich mit dem Gedanken, während seinen 87 Lebensjahren sonst nie ernsthaft krank gewesen zu sein. Wir entbieten der Trauerfamilie vom TVU aus unsere echte Anteilnahme.
Ernst Schneiders Leichtathletikkarriere in der Nachkriegszeit bis Mitte der Fünfzigerjahre und seine Verbindung mit dem TVU folgte einem damals verbreiteten Ablauf. Er wuchs im Zürcher Oberland auf, wo seine turnerische Laufbahn beim TV Pfäffikon ZH begann. Weil er für das schnelle Laufen Talent bewies, kam er bald einmal mit dem TVU in Kontakt, wobei Ernst sich unter guten Voraussetzungen weiter entwickeln konnte und der TVU einen wichtigen Punktelieferanten für die SVM Teams gewann. Bald einmal war Ernst auch national auf den Strecken zwischen 100 und 400 m eine ernstzunehmende Grösse, mit den Höhepunkten von zwei Schweizer Meistertiteln über 400 m in den Jahren 1952 und 1953. Damit wurde Ernst zusammen mit seinem Sprintkollegen Fritz Griesser zum ersten TVU-Olympiateilnehmer bei den Sommerspielen (nach Ernst Berger 1936 im Winter). In Helsinki 1952 hatte Ernst dann ein «geladenes» Programm mit insgesamt vier Starts über 400 m (2), 4 x 100 m (1) und 4 x 400 m (1).
Nach seinem Rücktritt vom Spitzensport, teils beruflich bedingt, teils aus Frust dar

über, dass er 1954 wegen einer leichten Verletzung, die heutzutage in einer Woche kuriert wäre, während zwei Monaten keine Wettkämpfe bestreiten konnte und damit die Selektion für die Europameisterschaften in Bern verpasste, kehrte er wieder zum TV Pfäffikon zurück, für den er abmachungsgemäss auch während seiner TVU-Zeit immer an den Turnfesten gestartet war. Später schloss er sich auch den dortigen Veteranen an. Erst im Januar 2010 erschien Ernst Schneider bei den TVU-Veteranen, animiert von seinem Freund Fritz Griesser, und fortan fühlte er sich wieder hundertprozentig als Untersträssler.
Ernst sprach in den vergangenen Jahren oft und gerne von seiner TVU-Zeit unter Max Tobler, und es gab jede Menge Anekdoten von ihm, die wir teilweise auch in Schmunzelecken schon erzählt haben. Die eindrücklichste war sicher jene, als er beim ersten TVU-Sieg am «Quer durch Zürich» 1953 die Siegerehrung verpasste, weil ihm zu diesem Zeitpunkt die Sanität eine grosse Zahl von Splittern aus den Füssen entfernen musste. Er hatte den Startschuss für die Staffette überhört und stand noch barfuss da, als er auf die Strecke zwischen Sihlhölzli und Tunnel geschickt wurde. Und eben diese Strasse war frisch gesplittet worden …
Oder gerne erzählte er auch, wie er 1953 in Basel seinen Titel über 400 m verteidigen wollte, aber etwas später als die anderen Untersträssler, und deshalb ohne die nötige Eintrittskarte, an der Kasse Einlass begehrte. Nun hatte auf der Basler

Schützenmatte der Mann an der Kasse überhaupt kein «Musikgehör», schon gar nicht für einen Zürcher. So musste Ernst erst die 6 Franken Eintritt für Zuschauer berappen, bevor er dann seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte.
Wir verabschieden uns von Ernst mit einem Schmunzeln in den Mundwinkeln. Das hätte er so gewollt.

Peter Tobler

Plätze gab, und heute im Minimum doppelt so viele, war kein Thema, und auch im Fernsehen waren von diesen Leistungen keine Live-Bilder zu sehen. Man hatte sich natürlich auf die Frauen-Wettkämpfe festgelegt.

Na gut! Der Final würde wohl auf einem der vielen Sender in ganz Europa, die uns ja permanent in die gute Stube gespült werden, zu finden sein. Denkste! Ich habe mir die Finger wund geblättert in den Programmzeitschriften. Kunstturnen kam bei den einzelnen Sendern überhaupt nicht vor, obwohl die Wettkämpfe für Europa in der Mittagszeit ja nicht ungünstig lagen. Nicht einmal Eurosport kümmert sich heute noch um diese Sportart, wohl weil die Weltverträge dies ausschliessen. Da werden mit schöner Regelmässigkeit vom Internationalen Turnerbund FIG Presse-Erklärungen verbreitet, welche neuen Fernsehverträge wieder abgeschlossen worden seien, und mit welcher Verbreitung man rechnen könne. Aber die Wirk-

Gedankenstriche

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Vielleicht haben Sie es doch mitbekommen: Die Schweizer Kunstturner haben klammheimlich für Furore gesorgt. Sie qualifizierten sich bei den Weltmeisterschaften im chinesischen Nanning zuerst als achte für den Team-Final, wo sie dann drei Tage später ihren Exploit wiederholten und sich sogar im 7. Schlussrang klassierten. Würden sie das gleiche in einem Jahr noch einmal schaffen, dann wären sie als Team direkt für die Olympischen Spiele 2016 qualifiziert und hätten damit ein Ziel erreicht, welchem sie schon seit 1996 vergeblich nachrennen. Diese Superleistung war allerdings den Medien gerade einmal die Meldung wert, dass die Schweizer Männer bei Weltmeisterschaften so gut waren, wie seit 1970 nie mehr. Dass es damals knapp ein Dutzend ernsthafte Anwärter auf einen der ersten acht

ZÜRI-ZINN
RAPOLD-ZINN
H. A. Rapold & Co. · 8047 Zürich
Wydlerweg 7 · info@rapold-zinn.ch
Tel. 044 493 12 55 · Fax 044 493 10 40

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr
Stocker
Seit 1904
Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren
Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

lichkeit sieht anders aus. In Europa guckt der Turnfreund in die Röhre. Zu wenig Interesse im Publikum, zu langatmig, zu kompliziert, aber immerhin spektakulär – nur weiss am Schluss niemand, weshalb jetzt die Medaillen so verteilt wurden, und nicht anders … Und ab und zu steht der Sieger oder die Siegerin in den Gerätefinals schon nach dem ersten Turnenden fest. Was soll da denn in den restlichen 7/8 der Zeit noch spektakulär sein? Nur hat sich das die FIG selber zuzuschreiben mit einem obskuren Wertungssystem und einer wenig durchdachten Einteilung der Wettkampfreihenfolge. Und die FIG ist schliesslich schon seit über 50 Jahren völlig beratungsresistent …

Doch zurück zu den fantastisch aufgetretenen Schweizern. Das Schweizer Fernsehen hatte am Ende der Wettkämpfe immerhin dafür gesorgt, dass einer der hoffnungsvollen Turner aus dem Team in China einen Tag früher abreiste, um doch noch zu einem Auftritt im Sportpanorama zu kommen. Hut ab!

Und da erfuhr man vom 20jährigen Eddy Yusof vom TV Bülach Überraschendes. Auf die Frage des Moderators, was denn zu dieser grossartigen Leistung geführt habe, meinte Yusof, dass man im Team der Realität ins Auge geschaut habe, und beim Zusammenstellen der Übungen keine unnötigen Risiken eingegangen sei. Was sich eine Woche vor dem Wettkampf in einer Übung als Wettkampf-untauglich erwies, d.h. nicht in neun von zehn Fällen fehlerfrei geturnt werden konnte, wurde eliminiert oder durch etwas anderes ersetzt. Man habe die bisherige Haltung «Am Wettkampf klappt's dann schon!» entsorgt und ein kalkuliertes Risikomanagement durchgezogen. Mit durchschlagendem Erfolg, denn das heutige Wettkampfreglement im Teamfinal mit je drei Turnern pro Gerät, ohne Streichnote, kam diesem Sicherheitsdenken entgegen.

Natürlich wird in einem Jahr vieles anders sein, weil dann andere Nationen im Hinblick auf die Olympiaqualifikation ihre diesjährigen Patzer vermeiden werden, womit die Schweizer auch wieder gefordert sind. Aber nachdem man in diesem Jahr mit dem neuen Risikomanagement gut gefahren ist, wird man es hoffentlich im nächsten Jahr ebenso erfolgreich anwenden. Man könnte dabei zu einem guten Vorbild für die Schweizer Banken werden, die sich in dieser Hinsicht ja besonders schwer tun, und die mit den Kunstturnern noch eine weitere Gemeinsamkeit haben: Sie handeln auch meistens unter Ausschluss der Öffentlichkeit …

Peter Tobler

JABERG-DRUCK
ADLISWIL

Wir setzen
und drucken für Sie

in Adliswil

Soodring 34

044 710 55 51

Termine

November

07. HB: Jassabend

13. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

23. Jubiläumsfest «TVU im Zirkus» Zirkus «Salto Natale» in Kloten

25. SfA: Chränzli ab 18.30 Uhr, Riedtli

29. SC: 83. GV Ski Club im Tramblu

Dezember

06. TVU 60plus: Jahresschluss-Hock, 11.30 Uhr, Restaurant Tramblu

14. Zürcher Silvesterlauf
TVU 60plus: Apéro im Festzelt

2015

Januar

11. HB: Handball Schüeli

22. ZV: Delegiertenversammlung im Sihlhölzli

26. HB: Delegiertenversammlung

März

20.–22. HB: Skiweekend in Scuol

29. HB: TVU Minispieltag

Mai

23.–25. Pfingstlager Jugend in Regensdorf

30. 10. TVU Golfturnier in Studen

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

SPORT PFISTER
Direkt im Bahnhof Uster-Nordseite mit 20 P.
8610 Uster, Industriestrasse 3 – 5, Tel. 044 942 44 00
40 Jahre Sport – Pfister ihr Service-Fachgeschäft
Offen: Montag geschlossen / DI – FR 09.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr / Samstag durchgehend 09.00 – 16.00 Uhr
Ihr Service- und Vermietungs-Sportfachgeschäft seit 40 Jahren! In zweiter Generation by Esko Pfister und seinem Expertenteam! Belagsservice: Tuning + Kanten-Winkel, werden in eigener grosser Werkstatt, wenn nötig in wenigen Stunden, erstellt. Sie sind unsicher beim Kauf: Dann zuerst mieten, testen, auswechseln, dann kaufen. Der Mietpreis wird beim Kauf angerechnet. Grosse Auswahl an neuen Skis, Snowboards, Schneeschuhen, Winter-Textilien. Langlauf-Skis: Wir haben die grösste Auswahl im Kanton.
www.sportpfister-uster.ch

Wir haben eine Vereins-Mobile-Webseite.

Mit diesem Link kann diese App jederzeit auf dein iPhone heruntergeladen werden. Dies ist für alle kostenlos.

www.m.handball.ch/?vid=140435

Handball TV Unterstrass Zürich

Adressen

			Telefon P	Tel. G / Natel	Fax
Zentralvorstand					
Zentralpräsident	**CAMINADA** Reto		E-mail: caminadareto@bluewin.ch		
	Rebbergstrasse 64	8049 Zürich	044 342 14 97	044 340 28 33	044 340 28 30
Vizepräsident	**LAFRANCHI** Bruno		E-mail: info@silvesterlauf.ch		
	Postfach 8025	8036 Zürich	044 281 13 54	044 480 25 55	044 480 25 56
Zentralkassier	**ZUDRELL** Thomas		E-mail: zudrell@swissonline.ch		
	Berninastrasse 43	8057 Zürich		058 215 23 55	044 300 24 81
Vereinsorgan	**KERN** Ruedi		E-mail: kedrusa@bluewin.ch		079 222 25 26
	Dachslernstrasse 77	8048 Zürich	044 431 33 07	044 430 48 80	044 430 48 86
Handball					
Präsident	**KÄLIN** Stefan				
	Rickenstrasse 2	8732 Neuhaus SG	055 282 29 74	055 286 32 02	055 286 32 01
Jugend	**SCHÄRER** Simone		E-mail: handball@tvunterstrass.ch		
	unt. Schwandenstrasse 67a, 8805 Richterswil			079 289 99 83	
Leichtathletik					
Präsident	**WIDMER** Christoph		E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com		
	Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA		044 713 19 59	079 475 71 63	044 333 52 25
Leiterin Geschäftsstelle	**DUNSKUS** Silvia		E-mail: silvia.dunskus@tvunterstrass.ch		
	Schorenstrasse 7c, 8713 Uerikon		044 242 90 55		
Medien / PR	**TRÜB** Pascal		E-mail: pascal.trueb@tvunterstrass.ch		
	Verena Conzett-Strasse 31, 8004 Zürich			078 670 19 87	
Ski Club					
Leitungs-Team	**GISLER** Silvia		E-mail: silvia.gisler@bluewin.ch		
	Reinhold Frei-Strasse 67, 8049 Zürich		044 342 28 31		
	REGLI Verena		E-mail: verena.regli@sunrise.ch		
	Zelgstrasse 57, 8610 Uster		044 940 02 10		
Sport für ALLE / Volleyball					
Technischer Leiter	**Weiss** Jules				
	Käshaldenstrasse 37	8052 Zürich	044 301 19 94		
Kassier	**Meile** Monika		E-mail: moni_unterstrass@hotmail.com		
	Binzmühlestrasse 62	8050 Zürich	043 299 92 18	078 876 84 77	
TVU 60plus					
Präsident	**SCHAAD** Jörg		E-mail: joerg.schaad@bluewin.ch		
	Breitensteinstr. 44, 5417 Untersiggenthal		056 288 18 47		
Silvesterlauf					
OK-Präsident	**LAFRANCHI** Bruno		E-mail: info@silvesterlauf.ch		
	Postfach 8025	8036 Zürich	044 281 13 54	044 480 25 55	044 480 25 56
Dienste					
Physio Rotbuchstr.	**JELINEK** Reto		E-mail: reto.jelinek@rotbuchphysio.ch, www.rotbuchphysio.ch		
	Rotbuchstrasse 8	8006 Zürich		044 363 54 69	
Osteopathie Kreis 6	**HOLWERDA** Tom		E-mail: info@osteokreis6.ch, www.osteokreis6.ch		
	Weinbergstrasse 82	8006 Zürich		044 350 50 44	